

## Mehr vom Rad-, Reit-, Wander- und Wassertourismus

Der Regionale Planungsverband Westmecklenburg hat 2 Anträge nach der „Richtlinie zur Förderung von Strukturentwicklungsmaßnahmen“ an das Landesförderinstitut M-V gestellt. Beide Maßnahmen wurden im Regionalbeirat positiv votiert und werden für ein Jahr mit jeweils 20.000 Euro Zuschuss zu den Personalkosten gefördert.



Der 1. Antrag beinhaltet die Fortsetzung des Ausbaus des Qualitätstourismus durch koordinierte Planung und Umsetzung der Rad-, Reit- und Wanderwege. Der Maßnahmezeitraum erstreckt sich vom 01.11.2008 bis zum 31.10.2009. Inhalte des neuen Projektes sollen die konsequente Weiterentwicklung der Rad-, Reit- und Wanderwege, insbesondere die weitere zielgerichtete Umsetzung des Regionalen Radwegekonzeptes sein, wobei der Schwerpunkt in der Koordinierung und Moderation des Umsetzungsprozesses liegt. Frau Reimann wird ab dem 01.11.2008 ihre Tätigkeit in der Geschäftsstelle aufnehmen und mit der Umsetzung des Projektes beginnen.



Der 2. Antrag beinhaltet die touristische Entwicklung des Wassersportreviers Schweriner Seenlandschaft inkl. der Müritz-Elde-Wasserstraße durch die Umsetzung der Maßnahmen aus dem Regionalen Wassertourismuskonzept Schweriner Seenlandschaft. Ziel ist es, die touristische Entwicklung des Wassersportreviers Schweriner Seenlandschaft in der Region weiter auszubauen und die Unternehmer zu unterstützen. Als Maßnahmebeginn ist der 01.12.2008 bzw. der 01.01.2009 vorgesehen.

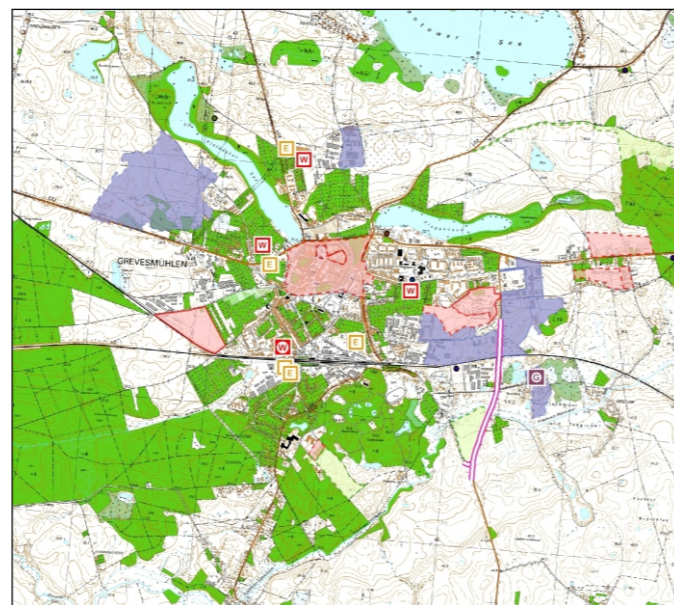
Dr. G. Hoffmann Tel.: 0385 640 148-11  
gabriele.hoffmann@afrlwm.mv-regierung.de

## Raumordnungskataster

Gemäß § 19 LPIG ist die untere Landesplanungsbehörde, das Amt für Raumordnung und Landesplanung, zur Führung des Raumordnungskatasters (ROK) verpflichtet. Das ROK wird einheitlich in allen vier Planungsregionen Mecklenburg-Vorpommerns geführt.

Im ROK werden alle raumbedeutsamen Maßnahmen und Vorhaben der Städte und Gemeinden eingetragen. Das sind beispielsweise Bebauungspläne, vorhabenbezogene Bebauungspläne, Einzelvorhaben, Radwege, Straßen, Hochdruckleitungen, Hochspannungsleitungen, Antennenträger, Windenergieanlagen, Solarparks, Biogasanlagen.

Die Planungen werden im ROK nicht nur hinsichtlich ihrer flächenmäßigen Ausdehnung erfasst. Weiterhin werden folgende Daten aufgenommen: Bezeichnungen, Planart, -nummer, Größe, Status (Planung, Genehmigung, Rechtskraft), Kapazitäten (Wohneinheiten, Ferien-, Hotelbetten usw.).



Auszug aus dem Raumordnungskataster

Anfangs erfolgte dies analog (manuell) auf einzelnen Kartenausschnitten, später ging man zu sogenannten Workstations über und heute werden die Planungen mittels GIS-Softwarelösungen digitalisiert. Mit dem Fortschritt der Technik haben sich auch die Erfassungsmaßstäbe geändert. Während man bei dem manuell geführten ROK auf Karten im Maßstab 1:25.000 zurückgreifen musste, können die Planungen heute schon im Maßstab 1:10.000 erfasst werden. Zukünftig möchten die unteren Landesplanungsbehörden versuchen, flurstücksgenaue Kartierungen vorzunehmen, um somit eine höhere Qualität der Daten zu erhalten. Dies ist insbesondere für die Weiterverarbeitung der Daten, z.B. durch Planungsbüros oder andere Fachbehörden erforderlich.

D. Ecks Tel.: 0385 640 148-17  
doerte.ecks@afrlwm.mv-regierung.de

## REGIONALBLICK



### Informationen des Regionalen Planungsverbandes

Nr. 9 Nov. / 2008



Sehr geehrte Damen und Herren,

als neu gewählter Vorsitzender des Regionalen Planungsverbandes Westmecklenburg möchte ich an die bisherige erfolgreich geführte Verbandsarbeit anknüpfen, Bewährtes fortführen und - wo nötig - neue Impulse für eine nachhaltige Regionalentwicklung setzen.

Schwerpunkt wird hierbei in nächster Zukunft die Neuaufstellung unseres Regionalen Raumentwicklungsprogramms sein. Die Verwirklichung der Ziele der Raumordnung und Landesplanung stehen dabei im Mittelpunkt. Ihnen muss noch mehr Augenmerk gewidmet werden, damit die Wirtschaftskraft in unserer Region nachhaltig gestärkt wird und möglichst viele dauerhafte Arbeitsplätze geschaffen werden.

Die Stadt-Umland Dialoge mit der Landeshauptstadt Schwerin und der Hansestadt Wismar sind immens wichtig. Vertrauensvolle Zusammenarbeit steht hier an erster Stelle. Der Prozess soll kooperativ und konsensfähig weitergeführt werden.



Liebe Verbandsmitglieder,

ich freue mich sehr auf die Aufgabe als Vorstandsmitglied des Regionalen Planungsverbandes Westmecklenburg.

Mir liegt viel daran, den Entwicklungsprozess aktiv zu gestalten. Gemeinsam wollen wir die Region mit den drei Landkreisen und den beiden kreisfreien Städten weiter entwickeln, um die kommenden Herausforderungen zu meistern.

Unsere Anforderung muss es sein, die Region als Wirtschafts-, Kultur- und Tourismusstandort mit Schwerin als Zentrum weiter voranzubringen.

Ein großes Ereignis wartet im kommenden Jahr auf uns - die Bundesgartenschau in der Landeshauptstadt mit Außenstandorten in der Region Westmecklenburg. Wir sind dem Anspruch gerecht geworden, ein abgerundetes Konzept vorzulegen und es auch umzusetzen. Dies haben wir zusammen geschafft. Darauf wollen wir bauen - auf eine gute Zusammenarbeit!

Angelika Gramkow  
Oberbürgermeisterin  
der Landeshauptstadt Schwerin

Die umsetzungsorientierte Regionalentwicklung wird auch weiterhin eine große Rolle spielen. Dabei ist an die Projekte „Rad-, Reit- und Wanderwege“ und „Umsetzung des Wassertourismuskonzeptes“ anzuknüpfen.

In unserem Interreg-Projekt „Baltic Climate“ wird in den nächsten drei Jahren das Thema Regionalplanung und Klimawandel bearbeitet.

Ich wünsche uns allen für die anstehenden Verbandsaufgaben eine konstruktive Zusammenarbeit, um Westmecklenburg als attraktiven Wohn-, Wirtschafts- und Erholungsraum mit hoher Lebensqualität zu erhalten und für die nachfolgenden Generationen zu entwickeln.

Ihr  
Rolf Christiansen  
Verbandsvorsitzender

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Landrätin des Landkreises Nordwestmecklenburg und als Mitglied des Vorstandes des RPV werde ich mich aktiv in den Planungsverband einbringen.

Ich freue mich auf diese Tätigkeit, denn sie verbindet den Landkreis mit der Region Westmecklenburg.

Mein Hauptanliegen gilt den Themen Bildung, Aus- und Weiterbildung, Berufsschulen und deren Standorten sowie Wirtschaftsförderung.

In der Zukunft wird die Sicherung und Weiterentwicklung der sozialen Standards aufgrund der demografischen Entwicklung eine enorme Rolle in der täglichen und auch strategischen Arbeit finden.

Das RREP WM, aber auch die Umsetzung desselben, werden zukünftig die regionale Entwicklung stark beeinflussen. Dabei werden wirtschaftliche Entwicklungen an der Stabilisierung des regionalen Arbeitsmarktes gemessen. Es wird immer wichtiger werden, regionale Wirtschaftskreisläufe zu begleiten und auch zu initiieren. Ich vertraue auf eine moderne und leistungsstarke Region, damit die Menschen, die hier wohnen, bleiben und sich wohl fühlen.

Ebenso liegen mir die Beziehungen zu unseren Nachbarn, der Hansestadt Wismar und der Landeshauptstadt Schwerin, sehr am Herzen.

Die Zusammenarbeit des Landkreises NWM und auch der Region Westmecklenburg mit der Region Lübeck und verstärkt mit der Metropolregion Hamburg wird ein weiterer Schwerpunkt meiner Arbeit werden.

Selbstverständlich werde ich all das begleiten, was den Landkreis Nordwestmecklenburg positiv beeinflusst, aber auch der Region Westmecklenburg im Wettbewerb mit anderen Regionen Vorteile bringt.

Birgit Hesse  
Landrätin des Landkreises Nordwestmecklenburg

Regionaler Planungsverband Westmecklenburg  
c/o Amt für Raumordnung und Landesplanung Westmecklenburg  
Pampower Straße 50 a  
19061 Schwerin

Telefon: 0385 640 148 0  
Telefax: 0385 640 148 29  
e-mail: [poststelle@afrlwm.mv-regierung.de](mailto:poststelle@afrlwm.mv-regierung.de)  
web: [www.westmecklenburg-schwerin.de](http://www.westmecklenburg-schwerin.de)

#### 4. Landesprognose zur Bevölkerungsentwicklung in M-V bis zum Jahr 2030 vom Kabinett als Arbeitsgrundlage bestätigt



Für das Jahr 2030 weist die 4. Landesprognose, die am 30.09.2008 vom Kabinett als Orientierungsrahmen zur Arbeitsgrundlage der Landesregierung erklärt wurde, folgende Ergebnisse aus:

- Variante 1 = rund 1,56 Mio. EW
- Variante 2 = rund 1,45 Mio. EW
- Variante 3 = rund 1,31 Mio. EW

Die Variante 2 wurde auf die Ebene der Landkreise und kreisfreien Städte heruntergebrochen. Bei der Regionalisierung wurden die Grundannahmen der 4. Landesprognose zur natürlichen Bevölkerungsentwicklung (Geburtenhäufigkeit und Lebenserwartung) sowie zur Entwicklung des Wanderungsverhaltens (Zuzüge nach und Fortzüge aus M-V) für die Landkreise und kreisfreien Städte an die regionalen Besonderheiten angepasst und als zusätzliche Faktoren der Bevölkerungsentwicklung die Regionalwanderungen (Wanderungen über die Planungsregionsgrenzen) sowie die Kreiswanderungen (Wanderungen über die Kreisgrenzen innerhalb einer Planungsregion) berücksichtigt.

Durch die interministerielle Arbeitsgruppe „Bevölkerungsprognose“ wurde die aktualisierte 3. Landesprognose M-V aus dem Jahr 2007 überarbeitet und auf den Prognosehorizont 2030 erweitert. Dabei wurden die neuesten Entwicklungstrends zu Fertilität, Mortalität und Wanderungen herangezogen. Alle Berechnungen wurden unter Beachtung der Alters- und Geschlechterstruktur, bei den Wanderungen getrennt nach Fort- und Zuzügen, durchgeführt. Die Landesprognose wurde durch Modifizierung der Binnenwanderungsannahmen sowie der Annahmen zu den Geburten in drei Varianten berechnet.

#### Prognostizierte Einwohnerstände für die kreisfreien Städte und die Landkreise Westmecklenburgs

Kreisfreie Stadt Landkreis	Basisjahr 2006 (= 100 %)	Prognosejahr			Entwicklung 2006-2030	
		2010	2020	2030	absolut	in Prozent
Landeshauptstadt Schwerin	96.280	94.400	92.600	91.000	- 5.300	- 6
Hansestadt Wismar	45.182	44.500	44.500	45.000	- 200	- 1
Landkreis Ludwigslust	127.310	122.500	116.400	112.300	-15.000	- 12
Landkreis Nordwestmecklenburg	119.362	116.500	113.900	112.200	-7.200	- 6
Landkreis Parchim	101.279	95.900	85.500	74.800	- 26.500	-26
Planungsregion Westmecklenburg	489.413	473.800	452.900	435.300	-54.000	- 11

Für das Prognoseendjahr 2030 wurde für Westmecklenburg eine voraussichtliche Einwohnerzahl von rd. 435.300 ermittelt. Gegenüber dem Basisjahr 2006 ist damit ein Rückgang um rd. 54.000 EW zu erwarten. Das entspricht einem prozentualen Anteil von -11 %. Damit liegt Westmecklenburg unter dem für Mecklenburg-Vorpommern prognostizierten Bevölkerungsrückgang von -14 %.

Mit der vorliegenden Bevölkerungsprognose wurde den politischen Entscheidungsträgern ein wichtiges Instrument für zukunftssichere Planungen in die Hand gegeben. Es besteht die Chance und die Verpflichtung, sich rechtzeitig auf die zu erwartenden Veränderungen einzustellen.

Mit den Zielen und Grundsätzen des in Neuaufstellung befindlichen RREP Westmecklenburg soll ein Beitrag geleistet werden, die Folgen des sich vollziehenden demografischen Wandels tragfähig zu gestalten.

B. Lemke Tel.: 0385 640 148-21  
baerbel.lemke@afrlwm.mv-regierung.de

#### MORO „Überregionale Partnerschaft Norddeutschland/ Metropolregion Hamburg“ Teilprojekt „Heranrücken - Anbindung der Ländlichen Räume an die Zentren“

##### 1. Ziel der Projektpartnerschaft

Das vom Regionalen Planungsverband federführend geleitete Teilprojekt „Heranrücken - Anbindung der Ländlichen Räume an die Zentren“ soll die erheblichen Potentiale der Ländlichen Räume durch eine Verbesserung ihrer Anbindung an die Zentren in Wert setzen. Eine gute verkehrliche Anbindung der ländlichen Räume ist entscheidend für die wirtschaftliche Entwicklung des Ländlichen Raumes und gewährleistet parallel dazu die Teilhabe der Bevölkerung am sozialen, politischen und kulturellen Leben in der Region.

##### 2. Organisation des Teilprojektes/Strukturierung des Arbeitsprozesses

In der Auftaktsitzung am 09.04.08 haben sich die anwesenden Partner geeinigt, das Thema in drei Arbeitsmodulen/Arbeitsgruppen zu bearbeiten.



AG 1 - Projekte, Angebote, Bedarfe	AG 2 - Strukturen	AG 3 - Visionen/ Leitlinien
Im Rahmen der Arbeitsgruppe 1 soll eine Analyse der Bedarfe und eine Verbesserung der bestehenden Verkehrsangebote sowie eine Integration laufender regionaler Projekte im Bereich des Nahverkehrs erfolgen. Das Augenmerk richtet sich dabei sowohl auf innerregionale wie auch auf die über die Regionsgrenzen hinausgehenden Verkehrsbeziehungen.	Auftrag der Arbeitsgruppe 2 ist eine Analyse der Arbeitsstrukturen im Rahmen des ÖPNV im Gesamttraum, um das Ziel, die Verbesserung der Kooperation zwischen den Entscheidungsträgern und das Stärken einer effizienten Arbeitsebene zu erreichen. Im Ergebnis sollen damit Wege aufgezeigt werden, wie künftige regions- und länderübergreifende Vorhaben strategisch geplant und operativ umgesetzt werden können.	In der Arbeitsgruppe 3 geht es schwerpunktmäßig um die Ermittlung von Leitlinien der künftigen Entwicklung der Verkehrsinfrastruktur und der Verkehrsangebote im Gesamttraum.

##### 3. Sachstand der Projektarbeit

Nach 8 Monaten Projektlaufzeit kann festgestellt werden, dass die Phasen Vororientierung und Bestandsaufnahme abgeschlossen sind. Es fanden neben vielen bilateralen Sitzungen und Gesprächen 2 Teilprojektsitzungen mit Vertretern aus Hamburg, Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Mecklenburg-Vorpommern statt.

##### Arbeitsgruppe 1: Federführung RPV WM

In überwiegend bilateralen Gesprächen wurden Forderungen bezüglich der Verbesserung der Angebotsqualität der Bus- und Bahnverkehre zwischen Westmecklenburg und Hamburg, Lübeck und Hamburg sowie zwischen Westmecklenburg und Lübeck herausgearbeitet. Die Terminisierung von Arbeitsgesprächen ist erfolgt. Die Verbindung zum HVV ist aufgebaut. Die Möglichkeiten eines Übergangstarifs werden geprüft. Die Thematik Angebotsverbesserung/Tarifabstimmungen wird auch im Rahmen der Fortschreibung des Entwicklungskonzepts der Region Lübeck berücksichtigt und auf planerischer Ebene bearbeitet.

##### Arbeitsgruppe 2: Federführung RPV WM

Die vielfältigen bestehenden Arbeitsstrukturen auf Landes-, Regional- und kreislicher Ebene wurden erfasst und systematisiert. Die nun vorliegende Übersicht macht Überschneidungen bezüglich der zu bearbeitenden Inhalte sowie der personellen Absicherung deutlich. Denkbar wäre eine Priorisierung der Arbeitsstrukturen. Gleichzeitig wurde von Vertretern der Metropolregion Hamburg betont, dass die angrenzenden Regionen an den bestehenden Arbeitsgruppen als Gast teilnehmen können.

##### Arbeitsgruppe 3: Federführung IHK zu Schwerin

Die erste AG-Sitzung ist durchgeführt worden. Die Teilnehmer einigten sich darüber, dass die Thematik in einem Workshop Anfang 2009 genauer bearbeitet werden sollte. Die hier erarbeiteten Thesen könnten dann durch ein zu vergebendes Gutachten untermauert werden.

Dr. G. Hoffmann Tel.: 0385 640 148-11  
gabriele.hoffmann@afrlwm.mv-regierung.de